

WUS-Newsletter – 1/2022

Liebe WUS-Mitglieder, Studierende und Projektpartnerinnen und -partner,

in den letzten Monaten und Wochen gab es nicht nur die Zeitenwende, von der Bundeskanzler Scholz spricht, sondern etliche neue Herausforderung, auch für den WUS und seinem Grundideal, das Menschenrecht auf Bildung zu fördern.

So waren wir nach der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan mit verzweifelten Studierenden und Wissenschaftlern aus Afghanistan beschäftigt, die um ihre Angehörigen in Afghanistan besorgt waren und sind. Sie stehen vor der Herausforderung, wie eine Hochschulbildung für die junge afghanische Generation ermöglicht werden kann, die ein Studium, das von afghanischen Exil-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler getragen wird und dies fernab der Taliban Ideologie. Unserer Initiative hierfür haben sich weltweit zahlreiche afghanische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angeschlossen und die nun dabei sind, eine Afghan Exil Online University aufzubauen.

Der Krieg in der Ukraine hat hunderttausende Menschen zu Flüchtlingen werden lassen, unter Ihnen auch über 60.000 Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die bis dato in der Ukraine studiert hatten. WUS hat nicht nur gemeinsam mit anderen Organisationen sich für pragmatische Lösungen für den Aufenthalt dieser Studierenden in Deutschland eingesetzt, sondern auch für die Ermöglichung einer Fortsetzung ihrer Studien an deutschen Hochschulen.

Trotz der Corona-Pandemie ist es unseren Kolleginnen in den verschiedenen WUS-Programmen gelungen, unsere Bildungsangebote sowohl in online-Formaten als auch unter Beachtung der Pandemieauflagen in Präsenz durchzuführen.

Zeitenwende – eigentlich nicht für den WUS, da wir seit 1920 uns für das Menschenrecht auf Bildung einsetzen und dies Tag für Tag.

Kambiz Ghawami, Vorsitzender des World University Service

WUS – Aktiv

Afghan Exil online University - Findungskonferenz am 10. und 11. Dezember 2021

Aufgrund der Machtübernahme der Taliban in Afghanistan und der Festlegung der „Taliban-Regierung“ mit dem Erlass Nr. 146 zur Ausgestaltung des Hochschulwesens ist seitens der Taliban ein langes Regelwerk mit ihrer Hochschuldoktrin mit dem Ziel veröffentlicht worden das Hochschulsystem Afghanistan nach der Scharia auszurichten.

Der ernannte Hochschulminister der Taliban, Abdul Baqi Haqqani, erläuterte in einer Pressekonferenz belehrend: "Mullahs sind besser als ein Arzt oder ein Meister. Sie sehen, dass die Mullahs und Taliban, die an der Macht sind, keinen Dokortitel, keinen Magister oder auch nur einen Highschool-Abschluss haben, aber sie sind die Größten von allen. Er erläu-

WUS-Newsletter – 1/2022

terte auch, das Geistes- und Sozialwissenschaftliche Fächer vollständig wertlos seien und all dies besser in Koranwissenschaften abgedeckt werden wird.

Bereits in ihrer Regierungszeit von 1996 bis 2001 war es Frauen untersagt zu studieren, und es ist zu befürchten, das auch künftig es wieder so sein wird, auch wenn der Erlass Nr. 146 erst einmal eine „Studienmöglichkeit“ hierfür eröffnet.

Zur Sicherstellung eines ideologiefreien Studienangebotes war es Ziel der Findungskonferenz mit afghanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und weiteren Expertinnen und Experten ein Konzept für eine Afghan Exile online University zu erarbeiten, um durch die Studienangebote der Afghan Exile online University in Afghanistan, aber insbesondere in den Flüchtlingslagern in den Nachbarstaaten und drüber hinaus online Studienangebote zu ermöglichen, die in Kooperation mit bereits akkreditierte Studiengänge auch mit einem Double-Degree abgeschlossen werden können.

Hiermit soll den Absolventinnen und Absolventen der Zugang zum Arbeitsmarkt in den jeweiligen Exil-Ländern ermöglicht werden.

In der Findungskonferenz, die am 10. Dezember 2021, dem internationalen Tag der Menschenrechte, eröffnet wurde, wurde in fachspezifischen Arbeitsgruppen die „Machbarkeit“ der einzelnen Studienangebote anhand eines Kriterienkatalogs (Relevanz, Curriculare Anforderungen, Personalbedarf, Technische Anforderungen) geprüft und anschließend im Plenum zur Diskussion gestellt.

Zur Konferenz wurden 50 afghanische Studierende und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und

weitere Expertinnen und Experten eingeladen, die bereits aktiv in der Hochschulkooperation mit afghanischen Hochschulen sind bzw. waren.

Als Diskussionsgrundlage zur Konzeption einer Exil online Universität wurde Prof. Dr. Teichler, Vorsitzender des Stiftungsrates der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA) und ehemaliger Direktor des International Center for Higher Education Research (INCHER-Kassel), mit der Ausarbeitung einer Grundkonzeption beauftragt hinsichtlich:

- Charakter der Online-Hochschule,
- Grundlagen der Universitäts-Satzung,
- Curriculare Anforderungen,
- Technische Anforderung der IT,
- Personalbedarf,
- Finanzbedarf.

Im Rahmen der „Afghan Women Days“ des Europaparlaments wurde die Konzeption des Afghan Exil online University am 3. Februar 2022 in Brüssel vorgestellt und wurde dort sehr positiv aufgenommen. In der Abschlussdiskussion hob die Vizepräsidentin des Europaparlaments, Heidi Hautala, die geplante Afghan Exil online University als ein sehr konkretes Vorhaben für die künftige Bildungschancen für die junge afghanische Generation hervor.

Zur weiteren Konkretisierung und Vorbereitung der Gründung der „Afghanistan Online University“ arbeitet ein 15köpfiges, von den Teilnehmenden der Findungskonferenz gewähltes Team an den weiteren Meilensteine bis zum Start des Lehrbetriebes.

UKRAINE – Ausländische Studierende nicht vergessen – WUS HILFT

In den letzten Wochen hat der WUS geflüchteten Studierende aus der Ukraine durch Einzelberatungen geholfen, als auch ukrainische, russische und belar-

russische Studierende aufgerufen, sich als ehrenamtliche Übersetzer in Erstaufnahmezentren, Kommunen, Hochschulen und bei vielen anderen Einrichtun-

WUS-Newsletter – 1/2022

gen zur Verfügung zu stellen. Die Resonanz der Studierenden war sehr beeindruckend – innerhalb kurzer Zeit meldeten sich viele Studierende und konnten an entsprechende Einrichtungen vermittelt werden.

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe des WUS war uns wichtig, auf die Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika aufmerksam zu machen, die bis dato in der Ukraine studierten. Diese ca. 60.000 waren bei den Einreiseregulungen in die EU bzw. nach Deutschland noch nicht im Blick der Politik und Administration und für die es auch entsprechende Aufenthalts- und Aufnahmeregelungen bedurfte. Gemeinsam mit Amnesty International Deutschland | Brot für die Welt – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwick-

lung (EWDE) e.V. | Bundesverband ausländischer Studierender (BAS) | Bundesweite Arbeitsgemeinschaft PRO ASYL | Evangelische Studierendengemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau | Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz | Verband der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland | hat sich der WUS daher gegenüber der Politik und Administration für sachgerechte Regelungen eingesetzt.

Mehr Infos zu den Beratungen, ehrenamtlichen Übersetzerinnen und Übersetzer bei ghawami@wusgermany.de (Kambiz Ghawami); schoebel@wusgermany.de (Debora Schöbel)

WUS engagiert sich für sauberes Trinkwasser an Schulen

Seit langem kooperiert der WUS mit dem Erfinder des Wasserrucksack PAUL. 2001 hat Professor Frechen an der Univ. Kassel, mit maßgeblicher Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) den auf Ultrafiltrations-Membrantechnik basierenden Wasserrucksack PAUL entwickelt. PAUL steht für „Portable Aqua Unit for Lifesaving“. PAUL, montiert in den Kasseler Behindertenwerkstätten, ist ein robuster Wasserfilter, der ohne Chemie und ohne Energie trinkbares Wasser aus mit Bakterien, Viren etc. verschmutztem Wasser macht. Speziell die Virenelimination wurde über fast zwei Jahre seitens des Umweltbundesamtes geprüft und für gut befunden.

Im September 2010 kam PAUL zum ersten Mal bei der Flutkatastrophe in Pakistan zum Einsatz. Seither sind 3.500 Wasserrucksäcke PAUL in 89 Ländern dieser Welt zu finden. Ursprünglich als Notfallhilfe gedacht, wird PAUL wegen der langen Haltbarkeit des Membranfilters (10 Jahre) seit 2015 mehr und mehr zum Zweck der Dauerversorgung eingesetzt – zu 2/3

und in 2020 etwa zu 75% zur Dauerversorgung –als sog. PAUL-Stationen.

Unter <https://www.youtube.com/watch?v=AxfzF-YOa9k> findet sich ein Video, das den Aufbau einer PAUL-Station genau zeigt. Auf www.waterbackpack.org finden sich viele Videos, Infos, Links (Youtube, facebook, PAUL-Cloud - diese in mehreren Sprachen) und vieles Weitere über den Wasserrucksack PAUL.

Der WUS erhält immer wieder Anfragen von Spenderrinnen und Spendern, die uns beauftragen, bedürftige Schulen in ländlichen Regionen in Vietnam, Ghana und weiteren Ländern mit Trinkwasser durch Lieferung und Einsatz von Wasserrucksäcken PAUL zu versorgen.

WUS-Newsletter – 1/2022

Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd: WASSER ist das Jahresthema 2022

Trinkwasser, Meeresforschung, Toilette, Menschenrecht – wer auf die Suche geht und nach dem Stichwort Wasser in der Entwicklungspolitik der Deutschen Länder und in der entwicklungsbezogenen Bildung schaut, wird vielseitig fündig. Bund, Länder und Zivilgesellschaft widmen sich dem Thema und stellen ihr Engagement zum Ziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ in den Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Auch die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd rückt dieses Jahr das lebenserhaltende Element in den Mittelpunkt. Im Rahmen der Kampagne „[Jahresthema Wasser](#)“ werden Initiativen und Projekte aus und in den Deutschen Ländern vorgestellt, die sich dem Thema Wasser widmen. Die Informationsstelle lädt Organisationen bundesweit zur Teilnahme ein.

Das Printmagazin der Informationsstelle [„Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd“](#) beschäftigt sich in seiner jüngsten Ausgabe mit dem Nachhaltigkeitsziel 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“ der Agenda 2030. Im [Leitartikel des Rundbriefs](#) beleuchtet die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze, globale Herausforderungen rund um das Thema Wasser und berichtet über Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor.

<https://www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued>

Mehr Informationen erhalten Sie von Anne Sophie Tramer (tramer@wusgermany.de) und Carlos Dos Santos (dossantos@wusgermany.de).

Portal Globales Lernen - Neue Themenschwerpunkte 2022“

Das Portal Globales Lernen hat zwei neue Themenschwerpunkte: [Wasser](#) sowie [Krieg und Frieden](#). In seinen Fokusrubriken stellt das Portal Bildungsmaterialien und -medien sowie Aktionen, Projekte, Veranstaltungen und Hintergrundinformationen zusammen.

Fokus Krieg und Frieden

Kriegshandlungen in Europa – der Krieg in der Ukraine erschüttert uns alle, gerade auch Kinder und Jugendliche erleben die Kriegshandlungen in Europa als beängstigend. Anlässlich der aktuellen kriegerischen Eskalation des Ukraine-Russland-Konflikts möchte

das Portal Lehrkräften Hilfestellung bieten und sammelt Hintergrundinformationen zum Konflikt selbst wie auch Bildungsmaterialien und –medien, Aktionen und Projekte zum Thema Krieg und Frieden allgemein.

Mehr Informationen erhalten Sie von Heike Jäger (jaeger@wusgermany.de) und Katharina Kallenborn (kallenborn@wusgermany.de).

WUS-Newsletter – 1/2022

WUS – Intern

WUS-Kolleginnen und Kollegen – „Ein Kommen und Ein-Gehen“

Eileen Paßlack, Referentin von STUBE-Hessen hat sich Ende Februar 2022 in die Elternzeit verabschiedet und wird seit Februar von Debora Schöbel vertreten. Wir wünschen Eileen eine wunderbare Zeit und Debora einen guten Start im STUBE – Hessen - Alltag.

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd wird seit Februar 2022 neu verstärkt von Carlos dos Santos. Die bisherige Kollegin Dr. Ulla Grünewald hat bereits im Januar eine sehr interessante Aufgabe in

Frankfurt gefunden. Wir wünschen Beiden einen guten Start.

Wir gratulieren Touseef Ahmad zur bestandenen Prüfung als Kaufmann für Büromanagement im Januar 2022 und begrüßen unsere neue Auszubildende Rania Sedo seit Februar 2022 bei WUS.

„WUS macht Mitglieder mobil“

Die Hessische Landesregierung hat mit dem Programm „Ehrenamt Digitalisiert“ nicht nur vielen Vereinen ermöglicht, sich vereinsintern den aktuellen Anforderungen der Digitalisierung zu stellen, sondern auch ermöglicht, Datensicherheit und Datenschutz an die heutigen Anforderungen anzupassen.

In der Pandemie der letzten 20 Monate hat sich gezeigt, wie hilfreich die digitale Ausstattung ist, um nicht nur die interne Kommunikation der Mitarbeitenden im Home-Office und Vereinsgremien sicherzustellen, sondern auch für das vielfältige außerschulische Bildungsangebot zu Themen des Globalen Lernens.

Wir dankten Kultusminister Prof. Dr. Lorz während der feierlichen Überreichung und ebenso der hessischen Staatsministerin für Digitale Strategie und Entwicklung für diese Förderung



Dank dieser Förderung konnten wir im WUS – Büro endlich eine neue zeitgemäße Serverstruktur aufbauen und damit den Datenzugriff verbessern. Darüber hinaus sind wir jetzt im Besitz von zwei Laptops, die sowohl ehrenamtlichen als auch hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen für WUS– Aktivitäten außerhalb der Bürostrukturen zur Verfügung stehen.



WUS-Newsletter – 1/2022

WUS – 1920 bis 2020

Rückblick und Ausblick WUS 100 Jahr-Feier vom 21. bis 23. September 2021 in Wien, Österreich



„ **Die vor uns liegende Aufgabe ist immens.** Das Erreichen einer nachhaltigen Entwicklung erfordert eine Anstrengung, die uns alle einbeziehen muss. Um einen Wandel zu erreichen, der eine globale Katastrophe abwendet und gleichzeitig die Menschenrechte schützt und stärkt, ist eine inklusive und hochwertige Bildung für alle eine dringende Notwendigkeit.“ Auszug aus der WUS – WIEN – Deklaration vom 23.09.2021 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des WUS. Die internationale Konferenz „Human Right to Quality Education“ fand vom 21. bis 23. September 2021 in den Räumen der Universität Wien statt.

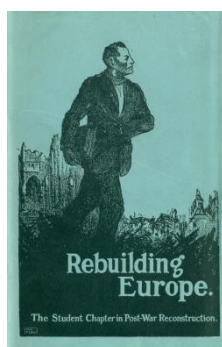
Bis heute widmet sich der World University Service der weltweiten Verwirklichung des Menschenrechts auf Bildung, wofür zahlreiche Programme das Menschenrecht im Kontext der Flüchtlingsbildung, der Bildung anderer gefährdeter Gruppen wie Frauen, Mädchen oder Minderheiten, aber auch der Unterstützung von Akademikern und Universitäten thematisieren. Ziel ist es, dem Schrumpfen zivilgesellschaftlicher Räume entgegenzuwirken, die akademische Freiheit zu unterstützen und schließlich auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung, Qualitätssicherung in der Bildung und im Global Citizenship zu fördern. **Die WUS – WIEN – Deklaration 2021 finden Sie unter:**

<https://www.wusgermany.de/de/internationale-bildungsarbeit/wus-international-100-jahre-1920-2020>

Buchvorstellungen

WUS – Zeitdokumenten - 100 Jahre liegen dazwischen

„**Universitäten sind die Kindergärten zukünftiger Führungskräfte**“ so hat es bereits 1925 Ruth Rose (World Student Christian Federation) ausgeführt.



Dieses Buch ist eine Geschichte über die Anfänge der 1920 gegründeten European Student Relief, die sich zum World University Service entwickelte.



100 Jahre später zeigen wir auf, ob und wie wir aus den Erfahrungen der Geschichte gelernt haben.

Beide Zeitdokumente und die WUS-Vienna-Resolution finden Sie unter:

WUS-Newsletter – 1/2022

<https://www.wusgermany.de/de/wus-service/ueber-wus/wus-geschichte>

Danke an das verdienstvolle, ausgezeichnete und weltweit aktive WUS – 100 Jahre Redaktionsteam: Dr. Bettina Schmidt, Robin Burns und Alan Phillips



BNE-Bestpractise mit „Grenzenlos“ in den Ländern

Bereits seit über fünf Jahren vermittelt das WUS-Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ Bildung für nachhaltige Entwicklung an beruflichen Schulen in



Bildung für nachhaltige Entwicklung an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Nun ist eine Broschüre über die Aktivitäten des Projekts erschienen. Dabei wird vor allem das

Engagement der Aktiven sowie der genannten Länder gezeigt.

Im Projekt gehen Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika als „Grenzenlos-Aktive“ in die beruflichen Schulen und bieten Lehrkooperationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen an,

WUS - Buchhinweis / Literaturhinweis

Auf der Homepage unter <https://www.wusgermany.de/de/wus-service/wus-publikationen> präsentieren wir inzwischen eine ganze Reihe von Publikationen als pdf-Version. Insbesondere ältere und vergriffene Ausgaben werden wir auch weiterhin gerne als pdf zur Verfügung stellen.

den sog. Sustainable Development Goals (SDGs). Das Ziel ist, die Vorhaben der Agenda 2030 zu erreichen und gemeinsam Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Seit 2016 wurden über 900 Lehrkooperationen an mehr als 140 beruflichen Schulen umgesetzt und die Grenzenlos-Aktiven haben mit ihren facettenreichen Themen über 18.000 Schülerinnen und Schüler erreicht. Auch in der Schulentwicklung hat „Grenzenlos“ die Bildung für nachhaltige Entwicklung vorangebracht und 32 Lehrkräftefortbildungen umgesetzt. Das Netzwerk der Schulen, die als jeweils „Grenzenlos-Schule“ zertifiziert wurden, umfasst inzwischen 45 Schulen.

Die Publikation finden Sie unter:

<https://www.wusgermany.de/de/wus-service/wus-publikationen/grenzenlos-bestpractice-broschure>

Viele Publikationen sind noch als Druckausgabe verfügbar, die wir interessierten Personen und Institutionen kostenlos zur Verfügung stellen.

Stöbern Sie in unseren Publikationen und räumen Sie unser Lager!

WUS-Newsletter – 1/2022

Termine und Veranstaltungen

Fair Handeln - Gemeinsam für eine gerechtere Welt vom 21. bis 24. April Stuttgart

Deutsche Länder auf der FAIR HANDELN 2022 - Globales Lernen, faire Beschaffung und Partnerschaften in alle Welt: Die Deutschen Länder sind seit über 60 Jahren aktiv in der Entwicklungspolitik. Ihr diesjähriger Messeauftritt gibt wieder Einblicke in ihre vielfältige Arbeit. Im persönlichen Gespräch und bei spielerischen Mitmachaktionen können Sie das entwicklungspolitische Engagement der Deutschen Länder kennenlernen. Sie erhalten Einblick in die Partnerschaftsarbeit, Umstellung der öffentlichen

Beschaffung, Materialien der Bildung für nachhaltige Entwicklung und mehr.

Die Länder werden seitens des World University Service (WUS) unterstützt, der unter anderem im Auftrag der 16 Deutschen Länder das Portal betreut

<https://ez-der-laender.de/>

„Zusammen wachsen, um zusammenzuwachsen“ Bürgerfest vom 01. bis 03. Oktober 2022 in Erfurt

Das Motto „zusammen wachsen“ symbolisiert den Prozess eines gemeinsamen Entstehens, eines gemeinsamen Deutschlands, welches die Trennung überwindet, um zu einem Land, zu einer Einheit zusammenzuwachsen.

(Auszug: <https://thueringen.de/bundesratspraesidentschaft>)

Auf dem Bürgerfest anlässlich des Tages der Deutschen Einheit vom 01.10. bis 03.10.2022 ist die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd wiederum mit einem

Stand vertreten und informiert über die entwicklungspolitischen Aktivitäten der 16 Deutschen Länder.

Mehr Infos über den Stand und die Angebote bei der Infostelle: Anne-Sophie Tramer infostelle@wusgermany.de ab September 2022.

18. und 19. Nov 2022: Verleihung des WUS-Förderpreises und Mitgliederversammlung in Wiesbaden

Am 18. November 2022 findet in der Hochschule Rhein-Main in Wiesbaden die diesjährige Verleihung des WUS-Förderpreises unter dem Titel „Bildung braucht Auszeichnung“ statt. Wir werden die neuen Preisträgerinnen und Preisträger ehren können.

Außerdem ehren wir nachträglich (Pandemiebedingt) die Preisträgerinnen und Preisträger aus den Jahren 2020 und 2021.

Alle eingereichten Abschlussarbeiten sind in eine [digitale Bibliothek](#) eingestellt. Dort finden Sie auch die Abschlussarbeiten der vergangenen WUS-Förderpreis-Bewerbungen.

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie zu der diesjährigen Preisverleihung begrüßen dürfen und auf ihre Anmeldung unter www.wusgermany.de/WUS-Seminare. Sie können sich auch über info@wusgermany.de anmelden.

Für den 19. November 2022 ist die Mitgliederversammlung geplant.

Zu diesen Veranstaltungen informieren wir aktuell auf unserer Homepage. Wir freuen uns, wenn diese Veranstaltungen von vielen Teilnehmenden besucht werden. Anmeldungen gerne per E-Mail an loch@wusgermany.de. Wir freuen uns über viele Teilnehmende. Anmeldungen gerne per E-Mail an loch@wusgermany.de.

Impressum

World University Service, Deutsches Komitee e. V., Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel. +49 611 446648, Fax +49 611 446489, E-Mail: [info\[at\]wusgermany.de](mailto:info[at]wusgermany.de) / www.wusgermany.de
Redaktion: WUS-Mitglieder: Dr. Bettina Schmidt, Wolfgang Nies, WUS-Geschäftsstelle: Petra Loch